

IPCC-Report bestätigt, dass die Klimapolitik gescheitert ist: es ist an der Zeit, etwas Anderes zu machen

geschrieben von Chris Frey | 10. August 2021

Presseerklärung des Global Warming Policy Forum

30 Jahre nach dem ersten Bericht des IPCC und trotz jährlicher UN-Klimakonferenzen steht nun außer Zweifel, dass die Politik im Bereich der erneuerbaren Energien den unaufhaltsamen Anstieg der weltweiten CO₂-Emissionen nicht aufhalten oder verlangsamen konnte (siehe oben).

Nach der heutigen Veröffentlichung des sechsten IPCC-Zustandsberichtes (AR6) wird die britische Regierung – wie viele andere in der Welt – zunehmend aufgefordert, „mehr zu tun“, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

In Wahrheit bemühen sich viele Regierungen – und das Vereinigte Königreich ist ein gutes Beispiel dafür – bereits sehr intensiv um eine Reduzierung der Emissionen. Sie geben sehr viel Geld für Technologien zur Emissionssenkung aus, vor allem für erneuerbare Energien. Die Einkommens-Subventionen für erneuerbare Energien kosten die Verbraucher allein im Vereinigten Königreich über 10 Milliarden Pfund pro Jahr, eine Summe mit der Tendenz stark steigend.

Diese Politik hat jedoch nichts weiter bewirkt als die Industrie im Westen zu zerstören, und die Produktion und ihre CO₂-Emissionen wurden in Gebiete exportiert, die noch immer kostengünstige fossile Brennstoffe verwenden, wie z. B. China. Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand. Die Klimapolitik scheitert nicht am mangelnden politischen Willen, sondern daran, dass die gewählten Technologien unverschämte teuer und ineffektiv sind und schon jetzt den Widerstand der Bevölkerung wecken.

Die Gelbwesten-Proteste in Frankreich waren ein erstes Zeichen und das jüngste Referendum gegen die Kohlenstoffsteuer in der Schweiz die jüngste Manifestation. Der heftige öffentliche Widerstand gegen Boris Johnsons Versuch, Gasheizungen im Vereinigten Königreich zu verbieten, ist ein weiteres Zeichen.

Wie der derzeitige politische Aufruhr in der Downing Street zeigt, werden noch weitere folgen, nicht zuletzt, weil Vertreter der Industrie und Analysten der Regierung, wie der Ausschuss für Klimawandel, die Politiker wiederholt über die wahren Kosten der von ihnen favorisierten Technologien zur Emissionsreduzierung, der enorm teuren Windparks und Solaranlagen, getäuscht haben.

Manchmal wurden diese Kosten absichtlich verschleiert. Letzte Woche

wurde der Ausschuss für Klimawandel vom Informationstribunal angewiesen, seine zuvor verschwiegenen **Kostenschätzungen** für das Ziel von Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu veröffentlichen.

Doch trotz der Versuche, die Kosten zu verbergen, wird die Wahrheit immer bekannter, und der Premierminister befindet sich derzeit wegen seiner Klimapläne in politischen Schwierigkeiten, da die konservativen Hinterbänkler zunehmend befürchten, dass sie am Rande einer breiten öffentlichen Empörung stehen.

Mr. Johnson hat die Wahl. Er muss sich entscheiden, ob er substanzielle Maßnahmen gegen den Klimawandel sowie seine eigene politische Zukunft opfern will, um die scheiternde Industrie für erneuerbare Energien zu unterstützen. Wenn er ein positives politisches Vermächtnis hinterlassen will, muss er echte Führungsstärke zeigen, indem er die ineffektiven und unzuverlässigen erneuerbaren Energien aufgibt und soliden technischen und wirtschaftlichen Ratschlägen zu billigeren Wegen der Emissionsreduzierung folgt.

Dieser alternative Weg ist offensichtlich. Der Weg über Gas und Kernenergie ist Experten seit langem als der praktischste Weg zur Emissionsreduzierung bekannt, eine Ansicht, die in einem kürzlich erschienenen GWPF-Artikel mit dem Titel ***The Workable Alternative to Net Zero*** zusammengefasst wurde.

Der Direktor des GWPF Dr. Benny Peiser sagte:

Jahrzehntelang hat eine kindische und falsch verstandene grüne Politik nichts zur Verringerung der weltweiten CO2-Emissionen beigetragen, sondern nur heftigen öffentlichen Widerstand hervorgerufen. Ständig wird uns gesagt, wir sollen „mehr“ tun, aber mehr vom Gleichen wird katastrophal sein. Erneuerbare Energien sind nutzlos, ineffektiv und haben keine Zukunft. Gas und Kernenergie müssen beschleunigt werden, wenn es eine Chance auf eine öffentlich akzeptierte, langfristige Klimapolitik geben soll.

Link:

<https://www.thegwpf.com/ipcc-report-confirms-that-climate-policies-have-failed-its-time-to-do-something-different/>

Übersetzt von **Christian Freuer** für das EIKE